

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die Vorlesenden achten dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem können sie den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Gute Nacht? Gute Nacht!

Es gibt immer mehr Menschen, die nicht gut schlafen können. Schlafforscher Albrecht Vorster beantwortet im Interview 6 wichtige Fragen zum Thema Schlafstörungen.

Rollo runter, Vorhang zu – sollte es dunkel sein?

Das ist Geschmackssache. Jegliches Restlicht wird beim Schließen der Augenlider abgefangen. Aufstehen können wir jedoch am besten, wenn wir morgens von der Sonne geweckt werden. Über das Tageslicht erfährt unser Körper, wie viel Uhr es ist. Das ist wichtig, denn die Aufgaben aller 30 Billionen Körperzellen unterscheiden sich je nach Tageszeit. Und je mehr Licht wir tagsüber bekommen, desto mehr des Dunkelhormons Melatonin wird nachts ausgeschüttet. Das bringt unseren Körper wieder in den Takt und lässt uns gut schlafen. Leider haben wir in Innenräumen viel zu wenig natürliches Sonnenlicht. Für einen tiefen Schlaf in der Nacht empfehle ich deshalb einen 20-minütigen Morgenspaziergang.

Und was halten Sie vom Mittagsschlaf?

Ein Nickerchen ist wie ein Zwischenaufladen des Handy-Akkus-man hält länger durch. Vor einer Nachtschicht beispielsweise ist ein Nachmittagsschlaf von 17 bis 20 Uhr sinnvoll. Wir schlafen aber umso tiefer, je länger wir wach waren. Wer nachts unruhig schlummert oder häufig aufwacht, sollte daher auf ein Mittagsschläfchen besser verzichten oder es auf höchstens 15 Minuten begrenzen.

Alltagsorgen halten mich wach. Was kann ich tun?

Setzen sie sich eine Stunde vor dem Schlafengehen mit einem Blatt Papier an den Küchentisch und nehmen Sie sich 15 Minuten Zeit, um das aufzuschreiben, was Ihnen durch den Kopf geht. Sollten im Bett wieder die Gedanken kreisen, einfach aufstehen und diese notieren. Mit dem sicheren Gefühl, nichts zu vergessen, können wir viel leichter loslassen und deshalb auch nachweislich besser ein- und durchschlafen.

Man spricht viel von der Heilkraft der Kräuter. Wie sehen Sie das?

Wer nachts stundenlang wach liegt, und das über mehrere Tage, leidet seelisch und körperlich. Da helfen Kräuter mit schlaffordernder Wirkung wie z.B. Baldrian. Er macht nicht direkt müde und lässt sich gut über den ganzen Tag einnehmen. Nach ein paar Wochen beruhigen sich die Nerven, der Mensch wird ruhiger und damit auch der Schlaf. Einige Pflanzen wie frische Melissenblätter haben eine direkte Wirkung und geben einen hervorragenden Einschlaftee. Dazu reichen pure 5 Blätter.

Was hat ein heißes Bad mit der Bettruhe zu tun?

Das heiße Bad ist mein Lieblingstipp: es lässt die Körpertemperatur erst steigen, sodass sie im Anschluss abfällt – das macht uns sehr müde. Zusätzlich entspannt es die Muskeln. Und auch unsere Seele: Wer sich ein Bad gönnt, wird nicht noch die letzten Nachrichten checken und sich ärgern, sondern zur Ruhe kommen. Eine große Wirkung, ganz ohne Pillen!

Was tun, wenn die Schlafstörungen von längerer Dauer sind?

Schlafstörungen sind mit manchen Krankheiten verbunden. Deshalb empfehle ich, wer sich längere Zeit erschöpft fühlt und nicht richtig schlafen kann, sollte unbedingt einen Termin beim Arzt vereinbaren.

Welt der Frau, Nr. 09/2020

		r	f
1.	Vor dem Sonnenaufgang steht man am besten auf.		x
2.	Um tief zu schlafen, sollte man auf einen Morgen-Spaziergang verzichten.		x
3.	Ein kurzer Schlaf vor der Nachtschicht spendet dem Körper Energie.	x	
4.	Bei unruhigem Schlaf empfiehlt man einen längeren Mittagsschlaf.		x
5.	Wer seine Gedanken auf ein Papier setzt, schläft ruhiger.	x	
6.	Kräuter wie Baldrian machen sofort müde und fördern den Schlaf.		x
7.	Für einen wirkungsvollen Schlaftee reichen fünf Melissenblätter aus.	x	
8.	Im heißen Bad tankt der Körper neue Energie.		x
9.	Ein heißes Bad hat auch ohne Schlaftabletten große Wirkung.	x	
10.	Bei Schlafstörungen nicht zögern, sondern sofort den Arzt besuchen.		x

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER**

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.***Gute Nacht? Gute Nacht!***Ein Interview mit dem Schlafforscher Albrecht Vorster**Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.*

		r	f
1.	Vor dem Sonnenaufgang steht man am besten auf.		
2.	Um tief zu schlafen, sollte man auf einen Morgen-Spaziergang verzichten.		
3.	Ein kurzer Schlaf vor der Nachtschicht spendet dem Körper Energie.		
4.	Bei unruhigem Schlaf empfiehlt man einen längeren Mittagsschlaf.		
5.	Wer seine Gedanken auf ein Papier setzt, schläft ruhiger.		
6.	Kräuter wie Baldrian machen sofort müde und fördern den Schlaf.		
7.	Für einen wirkungsvollen Schlaftee reichen fünf Melissenblätter aus.		
8.	Im heißen Bad tankt der Körper neue Energie.		
9.	Ein heißes Bad hat auch ohne Schlaftabletten große Wirkung.		
10.	Bei Schlafstörungen nicht zögern, sondern sofort den Arzt besuchen.		

Zeit: 10 Minuten

Jugendliche klammern sich an traditionelle Berufe

Ärztin, Lehrer, Polizist oder Managerin: Die meisten 15-Jährigen wollen einen traditionellen Beruf wählen - auch wenn es viele dieser Jobs bald schon nicht mehr geben wird. Das zeigt eine neue Studie der OECD.

Künstliche Intelligenz, soziale Medien, 3-D Druck: Dass sich die Arbeitswelt massiv verändert, spiegelt sich so gut wie gar nicht in den Berufswünschen vieler Jugendlicher wider. 47 Prozent der Jungen und 53 Prozent der Mädchen gaben in den untersuchten Ländern an, dass sie erwarteten, in einem von zehn bekanntesten Berufen zu arbeiten. Zu den Lieblingsberufen zählen demnach Lehrer, Manager oder Ärzte. Wie stark Jugendliche an traditionellen Berufsbildern festhalten, variiert allerdings von Land zu Land erheblich. So interessieren sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz weniger Schüler als im weltweiten Vergleich für die besonders beliebten Berufe: Im Durchschnitt sind es nur vier von zehn Jugendlichen.

Dass in den deutschsprachigen Ländern die Konzentration auf wenige Berufe deutlich geringer ausfällt, liegt an der Stärke der Berufsberatung: Schulen würden den Jugendlichen hier schon frühzeitig Kontakte in die Arbeitswelt vermitteln und Einblicke in verschiedene, auch weniger bekannte Berufe ermöglichen.

Die neuen Daten weisen außerdem auf unterschiedliche Berufsvorstellungen zwischen den Geschlechtern hin - bei ähnlicher Leistung: Jungen, die in den Pisa-Erhebungen in Mathematik oder Naturwissenschaften gut abschnitten, interessierten sich häufiger für einen Beruf im Bereich Naturwissenschaften oder Ingenieurwesen als ähnlich talentierte Mädchen. Die wiederum konnten sich eher eine Zukunft im Gesundheitswesen vorstellen.

Wer sich als Jugendlicher zu sehr auf traditionelle Jobs beschränkt, riskiert laut den Studienautoren viel: Zahlreiche der Berufe seien bald schon vom Aussterben bedroht. So geht die OECD bei 39 Prozent der genannten Berufe in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren davon aus, dass sie durch Automatisierung wegfallen könnten.

In Deutschland, Griechenland, Japan, Litauen und der Slowakischen Republik liegt das Risiko demnach sogar bei über 45 Prozent. „In vielerlei Hinsicht scheinen die Signale des Arbeitsmarktes junge Menschen nicht zu erreichen“, so Bildungsexperte Schleicher. Zugängliche, gut bezahlte Arbeitsplätze mit Zukunft würden nicht unbedingt zu den Vorstellungen der Jugendlichen passen.

Schülerinnen und Schülern sollte deshalb frühzeitig vermittelt werden, dass sich der Arbeitsmarkt wandelt, fordern die Studienautoren - etwa durch Praktika oder Jobmessen. Für junge Menschen gibt es solche Angebote heute zwar häufiger als noch vor zwanzig Jahren. Trotzdem gaben lediglich 40 Prozent der Befragten an, bereits eine Jobmesse besucht oder ein Praktikum absolviert zu haben.

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/pisa-studie-jugendliche-klammern-sich-an-traditionelle-berufe-a-0f139b50-6539-4518-9e4f-d4e26acead13>

	Sind die Aussagen auf Grundlage des Textes richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.	r	f
1.	Mit dem Wandel der Arbeitswelt verändern sich auch die Wünsche der Jugendlichen.		x
2.	Mehr als die Hälfte der Mädchen interessiert sich für die 10 bekanntesten Berufe.	x	
3.	Die Berufswünsche unterscheiden sich kaum von Land zu Land.		x
4.	Wegen guter Beratung hängen die deutschen Jugendlichen nicht so stark an traditionellen Berufen.	x	
5.	Die Berufswünsche der Jungen und Mädchen unterscheiden sich nur gering.		x
6.	Naturwissenschaften ziehen mehr Jungen als Mädchen an.	x	
7.	Mädchen orientieren sich stärker auf den Bereich Gesundheitswesen als Jungen.	x	
8.	Automatisierung bedroht in naher Zukunft die meisten Berufe.		x
9.	In der Slowakei ist das Risiko des Arbeitsplatzverlustes durch Automatisierung gering.		x
10.	Auch durch Praktika können Jugendliche erfahren, wie sich der Arbeitsmarkt verändert.	x	

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Jugendliche klammern sich an traditionelle Berufe

Ärztin, Lehrer, Polizist oder Managerin: Die meisten 15-Jährigen wollen einen traditionellen Beruf wählen - auch wenn es viele dieser Jobs bald schon nicht mehr geben wird. Das zeigt eine neue Studie der OECD.

Künstliche Intelligenz, soziale Medien, 3-D Druck: Dass sich die Arbeitswelt massiv verändert, spiegelt sich so gut wie gar nicht in den Berufswünschen vieler Jugendlicher wider. 47 Prozent der Jungen und 53 Prozent der Mädchen gaben in den untersuchten Ländern an, dass sie erwarteten, in einem von zehn bekanntesten Berufen zu arbeiten. Zu den Lieblingsberufen zählen demnach Lehrer, Manager oder Ärzte. Wie stark Jugendliche an traditionellen Berufsbildern festhalten, variiert allerdings von Land zu Land erheblich. So interessieren sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz weniger Schüler als im weltweiten Vergleich für die besonders beliebten Berufe: Im Durchschnitt sind es nur vier von zehn Jugendlichen.

Dass in den deutschsprachigen Ländern die Konzentration auf wenige Berufe deutlich geringer ausfällt, liegt an der Stärke der Berufsberatung: Schulen würden den Jugendlichen hier schon frühzeitig Kontakte in die Arbeitswelt vermitteln und Einblicke in verschiedene, auch weniger bekannte Berufe ermöglichen.

Die neuen Daten weisen außerdem auf unterschiedliche Berufsvorstellungen zwischen den Geschlechtern hin - bei ähnlicher Leistung: Jungen, die in den Pisa-Erhebungen in Mathematik oder Naturwissenschaften gut abschnitten, interessierten sich häufiger für einen Beruf im Bereich Naturwissenschaften oder Ingenieurwesen als ähnlich talentierte Mädchen. Die wiederum konnten sich eher eine Zukunft im Gesundheitswesen vorstellen.

Wer sich als Jugendlicher zu sehr auf traditionelle Jobs beschränkt, riskiert laut den Studienautoren viel: Zahlreiche der Berufe seien bald schon vom Aussterben bedroht. So geht die OECD bei 39 Prozent der genannten Berufe in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren davon aus, dass sie durch Automatisierung wegfallen könnten.

In Deutschland, Griechenland, Japan, Litauen und der Slowakischen Republik liegt das Risiko demnach sogar bei über 45 Prozent. „In vielerlei Hinsicht scheinen die Signale des Arbeitsmarktes junge Menschen nicht zu erreichen“, so Bildungsexperte Schleicher. Zugängliche, gut bezahlte Arbeitsplätze mit Zukunft würden nicht unbedingt zu den Vorstellungen der Jugendlichen passen.

Schülerinnen und Schülern sollte deshalb frühzeitig vermittelt werden, dass sich der Arbeitsmarkt wandelt, fordern die Studienautoren - etwa durch Praktika oder Jobmessen. Für junge Menschen gibt es solche Angebote heute zwar häufiger als noch vor zwanzig Jahren. Trotzdem gaben lediglich 40 Prozent der Befragten an, bereits eine Jobmesse besucht oder ein Praktikum absolviert zu haben.

Sind die Aussagen auf Grundlage des Textes richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.		r	f
1.	Mit dem Wandel der Arbeitswelt verändern sich auch die Wünsche der Jugendlichen.		
2.	Mehr als die Hälfte der Mädchen interessiert sich für die 10 bekanntesten Berufe.		
3.	Die Berufswünsche unterscheiden sich kaum von Land zu Land.		
4.	Wegen guter Beratung hängen die deutschen Jugendlichen nicht so stark an traditionellen Berufen.		
5.	Die Berufswünsche der Jungen und Mädchen unterscheiden sich nur gering.		
6.	Naturwissenschaften ziehen mehr Jungen als Mädchen an.		
7.	Mädchen orientieren sich stärker auf den Bereich Gesundheitswesen als Jungen.		
8.	Automatisierung bedroht in naher Zukunft die meisten Berufe.		
9.	In der Slowakei ist das Risiko des Arbeitsplatzverlustes durch Automatisierung gering.		
10.	Auch durch Praktika können Jugendliche erfahren, wie sich der Arbeitsmarkt verändert.		

Zeit: 20 Minuten

Günstig im Internet shoppen

Es gibt lediglich, ein paar Sicherheitsmaßnahmen zu beachten – und schon kann es mit dem Einkauf losgehen.

Viele von uns fürchten jetzt, **01** sie den Gürtel enger schnallen müssen. Dennoch kann man **02** Online-Einkauf immer noch sparen.

Gerade angesichts **03** Angebots sollte man vorher genau überlegen, was **04**. Hilfreich ist, eine Obergrenze für die Ausgaben **05**. Im Internet wird man von einer großen Zahl an **06** überrascht.

Hier werden zum Teil **07** Produkte angeboten. Ein Blick aufs Prüfsiegel wie etwa vom TÜV Süd kann **08** sein. Wenn Sie **09** Warenkorb im Online-Shop vollgeladen haben, sollten Sie den Verkauf nicht **10** Ende bringen, **11** das Fenster wieder schließen.

Viele Händler **12** dann nach einigen Tagen die Preise oder schicken Rabattcodes. **13** bestimmten Tagen bieten die Verkaufsfirmen besondere Rabatte an. Bestimmte Produkte werden dann für wenig Geld angeboten, **14** Platz für die neue Kollektion **14** schaffen. Sie **15** dann häufig einen Preialarm, den Sie einstellen können. Somit werden Sie informiert, sowie Ihr Wunschartikel **16** wird.

Oftmals gehen wir viel zu großzügig **17** unseren Browserdaten um, löschen den Verlauf nicht. Im Prinzip: kein Drama. Jedoch registrieren auch die Online-Shops, wenn Sie **18** Web häufiger nach Ihrem Lieblingsprodukt suchen – und erhöhen eventuell die Preise. Wenn Sie Geld sparen möchten, **19**, die Cookies regelmäßig zu löschen. Sie haben Ihren Einkauf erfolgreich getätigt und wollen ihn nun **20**? Dann lohnt es sich, auf den Mindestbestellwert zu **21**, bei dem keine Versandkosten anfallen. Oft lohnt es sich, dann noch eine Kleinigkeit **22** einen Lippenstift mitzubestellen, um **23** zu kommen. Eine Studie der Verbraucherzentrale NRW hat **24**, dass Preisdifferenzen beim Online-Shopping vom Gerät **25** können, **26** Sie sich auf die Suche nach dem Schnäppchen machen. Hier gilt: **27** am Laptop als am Handy shoppen. Online-Händler gehen davon aus, **28** Kunden am Handy entscheidungsfreudiger sind und erhöhen die Preise. Bei den Rabatten und Gutscheinen im Internet kann man den **29** verlieren. Da hilft www.lumaly.com und zeigt die mit **30** Ersparnis an.

Neues für die Frau, Nr. 09, November 2022

Zeit: 20 Minuten

Günstig im Internet shoppen*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!*

	A	B	C	D
01	das	dass	den	denn
02	im	zum	beim	vom
03	der riesigen	des riesigen	dem riesigen	die riesigen
04	man eigentlich kaufen möchte	kaufen möchte man eigentlich	möchte man eigentlich kaufen	man kaufen eigentlich möchte
05	festzubinden	festzunehmen	festzuhalten	festzulegen
06	Anbietern	Anbieter	Anbetern	Anbeter
07	unrechte	unwahre	gespielte	gefälschte
08	künstlich	nützlich	herkömmlich	köstlich
09	Ihr	Ihrem	Ihren	Ihres
10	ans	am	zu	zum
11	aber	sondern	oder	denn
12	sinken	senken	gesunken	gesenkt
13	An	Von	Auf	Bei
14	um.... zu	ohne.... zu	statt zu	anstatt... zu
15	erfahren	ermöglichen	erfinden	erbauen
16	billiger	billigste	billigsten	billige
17	zu	bei	von	mit
18	zum	im	am	vom
19	es empfiehlt sich daher	empfiehlt daher es sich	daher empfiehlt es sich	empfiehlt es sich daher
20	anschließen	aufschließen	abschließen	beschließen
21	achten	achtgeben	aufpassen	beobachten
22	aus	als	von	wie
23	dabei	darüber	daraus	darin
24	vergeben	ergeben	vorgeben	gegeben
25	aufhängen	abhängen	anhängen	erhängen
26	mit dem	mit den	mit denen	mit der
27	liebste	liebster	lieb	lieber
28	dass	ob	als	wenn
29	Rückblick	Überblick	Ausblick	Anblick
30	dem größten	des größten	der größten	den größten

Zeit: 20 Minuten

Günstig im Internet shoppen

Es gibt lediglich, ein paar Sicherheitsmaßnahmen zu beachten – und schon kann es mit dem Einkauf losgehen.

Viele von uns fürchten jetzt, **01** dass sie den Gürtel enger schnallen müssen. Dennoch kann man **02** beim Online-Einkauf immer noch sparen.

Gerade angesichts **03** des riesigen Angebots sollte man vorher genau überlegen, was **04** man eigentlich kaufen möchte. Hilfreich ist, eine Obergrenze für die Ausgaben **05** festzulegen. Im Internet wird man von einer großen Zahl an **06** Anbietern überrascht.

Hier werden zum Teil **07** gefälschte Produkte angeboten. Ein Blick aufs Prüfsiegel wie etwa vom TÜV Süd kann **08** nützlich sein. Wenn Sie **09** Ihren Warenkorb im Online-Shop vollgeladen haben, sollten Sie den Verkauf nicht **10** zu Ende bringen, **11** sondern das Fenster wieder schließen.

Viele Händler **12** senken dann nach einigen Tagen die Preise oder schicken Rabattcodes. **13** An bestimmten Tagen bieten die Verkaufsfirmen besondere Rabatte an. Bestimmte Produkte werden dann für wenig Geld angeboten, **14** um Platz für die neue Kollektion **14** zu schaffen. Sie **15** ermöglichen dann häufig einen Preisalarm, den Sie einstellen können. Somit werden Sie informiert, sowie Ihr Wunschartikel **16** billiger wird.

Oftmals gehen wir viel zu großzügig **17** mit unseren Browserdaten um, löschen den Verlauf nicht. Im Prinzip: kein Drama. Jedoch registrieren auch die Online-Shops, wenn Sie **18** im Web häufiger nach Ihrem Lieblingsprodukt suchen – und erhöhen eventuell die Preise. Wenn Sie Geld sparen möchten, **19** empfiehlt es sich daher, die Cookies regelmäßig zu löschen. Sie haben Ihren Einkauf erfolgreich getätigt und wollen ihn nun **20** abschließen? Dann lohnt es sich, auf den Mindestbestellwert zu **21** achten, bei dem keine Versandkosten anfallen. Oft lohnt es sich, dann noch eine Kleinigkeit **22** wie einen Lippenstift mitzubestellen, um **23** darüber zu kommen. Eine Studie der Verbraucherzentrale NRW hat **24** ergeben, dass Preisdifferenzen beim Online-Shopping vom Gerät **25** abhängen können, **26** mit dem Sie sich auf die Suche nach dem Schnäppchen machen. Hier gilt: **27** lieber am Laptop als am Handy shoppen. Online-Händler gehen davon aus, **28** dass Kunden am Handy entscheidungsfreudiger sind und erhöhen die Preise. Bei den Rabatten und Gutscheinen im Internet kann man den **29** Überblick verlieren. Da hilft www.lumaly.com und zeigt die mit **30** der größten Ersparnis an.

Neues für die Frau, Nr. 09, November 2022

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	C	B	A	D	A	D	B	C	C	B	B	A	A	B

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	B	D	C	A	D	B	B	B	A	D	A	B	C

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Wenn ich ein Problem habe, ist meine Familie für mich da.

2. Hobby (Freizeit)

Kann man heutzutage noch von Freizeit sprechen? Wer hat sie denn?

3. Schule (Beruf)

Ich denke, wir sollten mehr praktischen Unterricht haben.

4. Natur (Umwelt)

Müll trennen macht Spaß. Aber nutzt es, wenn es nur einige von uns machen?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Mein Freund/Meine Freundin hat mich enttäuscht. Seitdem bin ich vorsichtiger.

6. Reisen (Urlaub)

Reisen bildet und erweitert den Horizont.

7. Lesen (Lektüre)

Lesen tue ich nicht so gern. Ich sehe mir lieber einen guten Film an.

8. Medien (Unterhaltung)

Die beste Kommunikation und der beste Meinungs austausch finden durch soziale Medien statt.

9. Sport/Mode

zur Mode: Unverpackt-Läden haben große Zukunft.

zum Sport: Es ist immer noch so, dass Sport das beliebteste Schulfach ist.

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

Ich würde gern mehr Rad fahren. Doch bei uns gibt es nur wenige Radwege.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Bis 30 lebe ich bestimmt im „Hotel Mama“.

13. Gesundheit (Unser Körper) In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

BILD

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte dazu!



<https://www.kapiert.de/englisch/klasse-9-10/schreiben/informierende-texte-schreiben/ein-bild-beschreiben-und-interpretieren/>